

RASSEGEFLÜGELZUCHT

Brut- und Aufzucht

18.02.2022 | Kissing | Oliver Schmidt



Gliederung

1. Die Zuchttiere
2. Das Brutei
3. Die Kunstbrut
4. Die Küken
5. Die Aufzucht

Die Zuchttiere

- Zucht ist das **gezielte** Verpaaren zweier Individuen
 - Zuchtstämme 1,1
 - Größere Zuchtstämme mit Fallnestkontrolle
- Kräftige, gesunde dem Rassestandard entsprechende Tiere
- Hygienische Aufstallung
 - Sauberkeit, besonders im Legenest
 - Ordnung
- Viel Licht, am besten Sonnenlicht
- Bedarfsgerechte Fütterung, am besten mit speziellem Zuchtierfutter in Pelletform namhafter Hersteller

Die Zuchttiere

- Gute Versorgung mit
 - Selen zur Steigerung der Fruchtbarkeit der Hähne
 - Vitamin A >9.000 I.E.
 - Linolsäure z.B. aus Sojaöl für besseren Schlupf
- Zuchtierfutter mindestens 4 – 6 Wochen vor dem Sammeln der Bruteier verfüttern
- Impfung gegen Gumboro

Das Brutei

- Werden am besten mehrmals täglich gesammelt
- Vor Kälte und Erschütterungen schützen
- Bruteier wiegen, Mindestgewicht laut Standard beachten, Gewicht auf dem Ei notieren
- Länge und Durchmesser der Eier ermitteln
 - $(\text{Durchmesser}/\text{Länge}) \times 100$ sollte im Optimum bei 74 liegen
- Eier nach Zuchtstamm beschriften, am besten an der Spitze
- Eier mit dem Legedatum beschriften
- Alle Parameter am besten in einer Liste notieren

Das Brutei

- Je frischer die Eier um so schneller und gleichmäßiger schlüpfen die Küken
 - Bruteier maximal 14 Tage lagern
- Lagerung liegend oder auf dem spitzen Ende stehend
 - Dabei sollten die Eier täglich gewendet werden
- Bruteilagerung
 - Temperatur zwischen 8 und 14 ° C
 - Gute Belüftung
 - Hohe Luftfeuchtigkeit

Das Brutei

- Vor der Einlage in die Brutmaschine:
 - Eier schieren um die Beschaffenheit der Schale zu prüfen
 - Kalkringe, poröse und zu dünne Schalen aussortieren
 - Bruteier desinfizieren
 - Wassertemperatur 35 ° C
 - Desinfektion Pro von Rhönfried ist empfehlenswert
 - 0,3 % Lösung, sprich 3g Pulver auf 1 Liter Wasser
 - Einwirkzeit 15 Minuten
 - Eier zum Trocknen auf die vorher ebenfalls desinfizierte Bruthorde legen/stellen

Die Kunstbrut

- Der Brutraum
 - Temperatur zwischen 12 und 20 ° C
 - Im Keller oder zumindest ebenerdig
 - Keine direkte Sonneneinstrahlung
 - Luftfeuchte sollte den Brutparametern angepasst sein
 - Gute Belüftung, jedoch keine Zugluft
 - Raum muss sauber und ordentlich sein und sollte wenn möglich nur für den Zweck der Brut verwendet werden
 - Raum sollte feucht zu reinigen und zu desinfizieren sein

Die Kunstbrut

- Die Vorbrut
 - 1. bis 18. Tag
 - Temperatur je nach Brutgerätehersteller
 - In der Regel 37,6 bis 37,8 ° C
 - Relative Luftfeuchte je nach Brutgerätehersteller
 - In der Regel 50 - 60 %
 - Kontrolle über die Luftblase mittels Schablone möglich
 - Wendung so oft es das Brutgerät hergibt, mindestens jedoch 3 mal
 - Wendung erst nach Tag 3
 - Kühlung ab Tag 10, entweder über die Maschineneinstellung oder manuell

Die Kunstbrut

- Schieren an Tag 7 und 18 und ggf. beim manuellen Kühlen zur Kontrolle der Luftblase

Die Kunstbrut

- Die Schlupfbrut:
 - 19. bis 21. Tag
 - Temperatur sollte um $0,3\text{ }^{\circ}\text{C}$ geringer als in der Vorbrut sein
 - Relative Luftfeuchte 70 – 80 %
 - Keine Wendung mehr
 - Am besten getrennter Schlupfbrüter
 - Hier sind Flächenbrüter optimal
 - Brüter erst nach Beendigung des Schlupfvorgangs öffnen!

Die Küken

- Sobald die Küken vollständig getrocknet sind, kommen alle gemeinsam aus dem Schlupfbrüter
- Dabei auf Anomalien achten
 - Nicht eingezogener Dottersack
 - Krumme Zehen
 - Grätscher
- Nicht lebensfähige Küken müssen sach- und fachgerecht notgetötet werden
 - Stumpfer Schlag auf den Kopf
 - Genickbruch
 - Für beides gibt es eine speziell Zange
 - www.cors.technology



Die Aufzucht

- Nach dem Schlupf kommen die Küken in den vortemperierten Aufzuchtstall (35 – 36 ° C)
- Das lässt sich am besten mit einem Kükenheim/Kükenaufzuchtbox realisieren
- Alternativ können zur Anwendung kommen
 - Dunkelstrahler
 - Wechsel aus Infrarotlampe und Dunkelstrahler für den Tag/Nacht Rhythmus
 - Wärmeplatte
 - Kunstglucke
- Ich persönlich setzte hier auf einstreulose Aufzucht
- Lichtquelle mit Tageslicht 4.000 bis 6.500 Kelvin

Die Aufzucht

- Nach dem Schlupf zehren die Küken von den Nährstoffen aus dem Dottersack
- Trotzdem sollte sofort Wasser und Futter zur freien Aufnahme (ad. libitum) zur Verfügung stehen
 - Küken und Jungtiere bekommen bei mir ausschließlich Tee aus Ingwer und Knoblauch
 - Einmal wöchentlich Taubentee belgische Mischung (Backs)
 - Küken alle mit dem Schnabel in die Tränke tauchen, damit sie wissen wo das Wasser ist
 - Fütterung mit speziellem Kükenstarter (Pellets)
 - Mit oder ohne Kokzidiostatikum

Die Aufzucht

- Ab Woche 10 können die Jungtiere bei entsprechender Witterung ins Freie
- Jungtiere sollten in separaten Ställen und Ausläufen gehalten werden, die idealer Weise über den Winter leer und nach dem letzten Durchgang gereinigt und desinfiziert worden sind
 - Auslauf kann mit Brandkalk behandelt werden
 - Ggf. Auslauf vor Bezug neu einsähen (Berliner Tiergarten Mischung)
- Idealerweise liegen die Jungtierstallungen/-ausläufe in der Windrichtung vor dem der Alttiere

Die Aufzucht

- Ab Woche 10 verscheide ich den Kükenstarter langsam mit einem Aufzuchtfutter
- Aufzuchtfutter sollte eiweißreich (16 bis 20 % je nach Rasse) sein
- Wenn nach Geschlechtern getrennt aufgezogen wird, kann in der Ration hier ggf. variiert werden
- Ich empfehle grundsätzlich ein spezielles Schau- oder Junghähnefutter als Pellet ad libitum
 - Dafür sind Futterautomaten ideal
- Wichtig ist der unbegrenzte Zugang zu frischem Gras
- Tierisches Eiweiß sollte in keiner Ration fehlen

Die Aufzucht

- Wasser sollte täglich und zusätzlich bei Bedarf erneuert werden
- Tränken immer gründlich reinigen und komplett trocknen lassen, am besten in der Sonne
- Ideal ist die doppelte Anzahl an Tränken um dies zu gewährleisten
- Das Volumen der Tränke sollte an den täglichen Wasserbedarf angepasst sein, um ggf. Nahrungsergänzungen bedarfsgerecht und ökonomisch dosieren zu können

Die Aufzucht

- Impfung gegen New Castle in Woche 3, 9 und 15 und gegen Gumboro in Woche 5
- Sind gegen Marek geimpfte Tiere im Bestand, sollte die Impfung an Tag 1 erfolgen
- Weitere Impfungen und die Erstellung eines Impfplans mit dem jeweiligen Bestandstierarzt besprechen